

Jahresbericht 2017

AUS DEM STIFTUNGSRAT

Im Berichtsjahr 2017 durften wir zur Freude aller die geglückte Renovation des Mösli feiern. Die Bauarbeiten kamen in den Wintermonaten gut voran und der ehrgeizige Bauplan konnte vom neuen Bauführer und mittlerweile begeisterten Möslianer zur Zufriedenheit aller rechtzeitig und im Budget fertiggestellt werden. Die Finanzen haben uns bis zum Bauabschluss stark beschäftigt. Die Jahresrechnung lässt sich blicken. Ein grosser Dank gilt hierfür der Kassierin und der Vizepräsidentin, welche mit ihrem einschlägigen Know-how unermüdlich nach klugen Lösungen suchten. Am 2. März wurde der Stiftungsrat zu einer Baustellenbesichtigung geladen, am 22. März fand der Eröffnungstag statt und damit wurde die Möslisaison eingeläutet.

Im November und mit Abschluss des Renovationsprojektes verliess Sandra Eugster den Stiftungsrat. Seit 2010 hatte sie als Juristin unsere Aktivitäten mitgeprägt und für korrektes juristisches Vorgehen gesorgt. Ein herzliches Dankeschön. Mit Cornelia Jacob Syradakis konnte eine erfahrene Juristin, welche das Mösli als Mutter dreier bereits erwachsenen Falken gut kennt, für die Arbeit im Stiftungsrat gewonnen werden. Herzlich willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit.

MÖSLI

Einmal mehr gaben die verstopften Wasserleitungen im oberen Waldbereich einiges zu tun. Auch dieses Jahr konnte der Schaden einmal mehr dank unermüdlichem Einsatz altgedienter und jüngeren Möslianern behoben werden. Ein besonderer Dank gilt dem Nachbarn Herrn Weyermann, welcher seit langem ein zuverlässiger Partner bei Instandstellungsarbeiten in der Umgebung ist und mit den nötigen Maschinen aushilft.

Am Mösli Einweihungsfest im Herbst regnete es leider in Strömen, dennoch fanden nebst den Falken und deren Eltern auch viele ehemalige und zum Teil bejahrte Falken den Weg ins Mösli. Mit Fotos aus den Anfängen bis heute, Hausführungen durch den Bauleiter und vielen Gesprächen konnten die Renovationsarbeiten begutachtet, mit früheren Bildern verglichen sowie Pro und Contras diskutiert werden. Trotz eisiger Kälte liess sich die Band Serum nicht beirren und spielte zur Freude aller auf, was auch die Kinder animierte. Trotz Regenpech einmal mehr ein gelungenes Herbstfest.

Erstmals konnte das Mösli dank der mit der Renovation verbesserten Isolation auch offiziell im Winter gemietet werden. Die gemachten Erfahrungen sind noch unterschiedlich. Hier muss weiter nach einem pragmatischen, umsetzbaren Weg gesucht werden.

Bildungstag

Das Thema „Familien im Kontext staatlicher Interventionen – zwischen Ermächtigung und Entmachtung“ wurde durch Urs Hardegger aus historischer Perspektive beleuchtet, Marion Pomey rekonstruierte aktuelle Prozesse der Fremdunterbringung von Kindern in einer sozialpädagogischen Krisenintervention und der langjährige Leiter des Marie Meierhofer Instituts für das Kind erzählte aus seiner Praxis. Das gab einen Einblick in Fälle der Jugendhilfe und zeigte Entmachtungs- und Stigmatisierungsprozesse von Familien durch sozialstaatliche Interventionen aber auch gelingende Unterstützung. Ehemalige Rote Falken verwöhnten die neuen und regelmässigen Teilnehmenden des Bildungstags mit einem feinen Mittagessen draussen.

Vermietung

Trotz der Unsicherheit, ob die Renovationsarbeiten bis zur Saisonöffnung rechtzeitig abgeschlossen sein würden, konnte das Mösli wie von den Mietern gewünscht von April weg gut vermietet werden. In Bezug auf die künftige Vermietungsauslastung und die damit verbundenen notwendigen Einnahmen, stimmt dies zuversichtlich. Auch konnten einzelne auch jüngere, neue Heimwarte gewonnen werden.

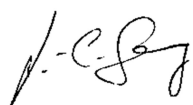
Arbeitstage

Die Arbeitstage waren wie üblich geplant. Vor allem die Bassinreinigung gab viel zu tun. Heferinnen und Helfer sind immer noch willkommen. Die Hausbewirtschaftung war immer noch intensiv. Die Umgebungsgestaltung und kleinere Reparatur halten die Beteiligten auf Trab. Ein herzliches Dankeschön.

AUSBLICK

Etwas wurde geschafft mit viel Elan und Einsatzbereitschaft. Ausruhen tut sich aber niemand. Von verschiedenen Seiten kommen Ideen und Vorschläge für weitere „Renovationen“. Schön, dass das Haus mit seinem Leben andere zum Blühen bringen kann.

Die Präsidentin



Julia-C. Sanz

Zürich, 04.April 2018